

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	133 (1982)
Heft:	4
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rungswachstums und der möglichen wirtschaftlichen Entwicklung dargestellt. Anschliessend werden das Holzaufkommen und der Holzbedarf in Europa, in der europäischen Gemeinschaft und in der BRD gezeigt. Daraus werden Forderungen an den Wald herausgeschält und anschliessend internationale Aspekte forstpolitischer Zielvorstellungen behandelt. Für die Bundesrepublik Deutschland wird die Frage gestellt: Was wird oder muss sich ändern? Unter diesem Gesichtspunkt wird bei der Forsttechnik eine weitere Mechanisierung in Richtung Hochmechanisierung gefordert. Weitere Probleme werden die Erfassung des Standortes, die bio-

technische Schädlingsbekämpfung sowie die biologische Entfaltung anhand einer rasanten genetischen Steuerungsmöglichkeit sein. Durch die entsprechende Züchtung wird nach Fröhlich der Waldbau wesentlich verändert. Die synthetische Biologie gipfelt in dem Ausspruch: Geningenieure treiben Waldbau! Auch die ausserwirtschaftliche Zielsetzung Richtung Erholung, Naturschutz und Wasser wird gestreift.

Der Aufsatz von Fröhlich hat einen programmatischen Charakter, wobei die Zukunft der deutschen Forstpolitik in einer grossen Breite dargestellt wird.

B. Bittig

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIÈRE

Luzern

Sonderschau Wald

An der vom 16. bis 25 April 1982 in Luzern durchgeführten Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung LUGA 82 wird in einem eigenen Zelt von über 300 m² Grundfläche über Gegenwart und Zukunft des Luzerner Waldes orientiert. Für die Organisation zeichnen der luzernische Waldwirtschaftsverband und der kantonale Forstdienst.

Glarus

Neuer Kantonsoberförster im Kanton Glarus

Zum Nachfolger von Kantonsoberförster Ernst Blumer, der seit 1965 den Forstdienst im Kanton Glarus leitet und im Sommer 1982 in den Ruhestand treten wird, hat der Landrat des Kantons Glarus Forstingenieur Hans Oppliger, zur Zeit Adjunkt des Kantonsoberförsters, mit Amtsantritt am 1. Juli 1982 gewählt.

Bund

Kantonsoberförsterkonferenz

An ihrer letzten Sitzung befasste sich die Kantonsoberförsterkonferenz (KOK) unter dem Vorsitz von Direktor M. de Coulon

unter anderem mit der Frage der Waldförderung. Dazu wurde ein umfassendes Aktionsprogramm verabschiedet.

Die unbefriedigende Situation im Bereich der forstlichen Subventionen, welche unhaltbare Verzögerungen beim Bau von Lawinenschutzanlagen und Waldwegen verursacht, bewog vor einem Jahr die Kantonsoberförster, eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Kreisoberförster A. Brülhart einzusetzen mit dem Auftrag, Mittel und Wege zu suchen, wie Bund, Kantone und Waldbesitzer vermehrt für die Lösung der anstehenden Probleme im Wald herangezogen werden könnten.

An der letzten KOK konnte nun Oberförster Brülhart die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in Form eines Aktionsprogrammes vorstellen. Das Programm umfasst zahlreiche Aktionen, so unter anderem:

- Energiepolitik (Beeinflussung der gesetzlichen Grundlagen im Hinblick auf das Brennholz)
- Koordinierte Verkehrspolitik (z. B. Verwendung von Geldern aus dem Treibstoffzollzuschlag für forstliche Projekte)
- Aufgabenteilung Bund/Kantone (Der Wald soll gestärkt aus dieser Übung herauskommen.)
- Investitionskredite im Berggebiet (Aufstockung bis zum gesetzlich vorgesehenen Mass)
- Grundbuchvermessung (Anpassung der Kredite für die Waldzusammenlegungen an die erhöhten Bundesbeiträge für Grundbuchvermessungen)

- Forstliche Ausbildung (Gleichsetzung mit BIGA-Berufen)
- Regierungsprogramm/Finanzplan 1984-87 (Erhöhung der allgemeinen Forstkredite)
- Verwendung der Forstreserve (Bessere und andere Verwendung)

Für jede einzelne Aktion wurde ein sogenannter Koordinator bestimmt, der für die Inangriffnahme und Durchsetzung der betreffenden Aktion verantwortlich zeichnet.

Auf Vorschlag der Kommission Brühlhart hin beschloss die KOK, ein Gremium zu schaffen, welches die Verbindung zwischen dem Aktionsprogramm und den interessierten Verbänden herzustellen und das Projekt zu begleiten hat.

Diese «forstliche Koordinationsgruppe» besteht aus Vertretern verschiedener am Wald interessierter Kreise.

Landesforstinventar

An seiner Sitzung vom 12. August 1981 hat der Bundesrat das Eidg. Departement des Innern ermächtigt, ein Landesforstinventar (LFI) zu erstellen.

Als politischer Träger des LFI zeichnet das Bundesamt für Forstwesen (BFF), während die EAFV die Verantwortung über die technische Durchführung und Auswertung übernimmt. Von den auf Fr. 7,5 Mio veranschlagten Kosten übernimmt der Bund Fr. 6,5 Mio; für die restliche Million werden andere Stellen aufkommen. Diese Finanzierung erfolgt aber nicht über die ordentlichen Mittel des BFF oder aus Forschungskrediten.

Der Ablauf der Arbeiten ist wie folgt vorgesehen:

1982 Vorbereitungsarbeiten (Rekrutierung und Instruktion von Personal, Vorbereitung der Luftbildauswertung, Anlaufszeit)

1983-1985 Erhebungsarbeit (Luftbild- und Kartenauswertung, terrestrische Aufnahmen, Datenaufbereitung)

1986 Auswertungsarbeit (Auswertung und Darstellen der Ergebnisse, Textverfassung)

Das BFF und die EAFV werden auf den Frühsommer hin eine umfassende Informationsschrift über die LFI herausgeben, die an alle interessierten Kreise der Wald- und Holzwirtschaft abgegeben werden kann.

Auskunft: Felix Mahrer, dipl. Forsting. ETH, EAFV, Birmensdorf, Tel. 01/737 14 11.

Eligibilité à un emploi forestier supérieur

Le Département fédéral de l'Intérieur a déclaré éligible à un poste supérieur de l'administration forestière:

Pierre Cherbuin, de Corcelles-près-Payerne VD

(Complément à la liste parue dans le numéro de février; nous nous excusons pour cette omission involontaire.)

Schweiz

7ème championnat suisse de ski de fond des forestiers

C'est sur le magnifique parcours serpentant à travers le village et les forêts des Plans-sur-Bex que 255 participants prirent le départ samedi 23 janvier 1982 pour 7,5 voire 15 km de course dans d'excellentes conditions d'en- neigement. Sous l'experte conduite de son président, Jean-Pierre Marlétaz, l'association des gardes forestiers du canton de Vaud organisa cette course à la joie et à la satisfaction de tout le monde. Qu'ils en soient ici sincèrement et chaleureusement remerciés!

A tous nous donnons rendez-vous pour le 8ème championnat suisse de ski de fond des forestiers qui aura lieu le 22 janvier 1983 à Tramelan.

R. Baumgartner

Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Arbeitstagung Wald/ Wild vom 3./4. Juni 1982 in Ragaz-Bad (mit Vorträgen am 1. Tag und einer Waldbegleitung mit Cars am 2. Tag).

Interessenten können bei der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, das Tagungsprogramm mit Anmeldetalon beziehen.

Kostenbeitrag für Exkursion inkl. Car Fr. 20.-/Person.

Anmeldeschluss für Teilnahme und für Unterkunft: 24. Mai 1982

Für die AfW: E. Krebs, a. Oberforstmeister, Winterthur.

**Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich
im Sommersemester 1982**

Les cours du semestre d'été 1982 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
<i>2. Semester – 2e semestre</i>			
Marcet	Dendrologie II ■	Vorl. m. Üb.	3
Farron	Dendrometrie I	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Vorlesung	2
Benz	Exkursionen Forstentomologie	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Praktikum	2
Neukom, Sticher	Agrikulturchemie für Förster ■	Praktikum	4
Neukom	Chemie II	Vorlesung	3
Hess	Bio II: Syst. Biologie II	Vorlesung	2
Hess	Bio II: Syst. Biologie II, Botan. Exk.	Übung	4
Hess	Bio II: Syst. Biologie II, Pfl'bestimmen	Übung	1
Gerber	Physik I	Vorlesung	3
Gerber	Physik I	Übung	1
Benz	Bio I: Allgemeine Biologie II	Vorlesung	3
Bättig, Benz, Eppenberger,	Bio I: Allgemeine Biologie II	Übung	2
Gigon, Landolt, Martin, Nogler, Perriard, Ruch, Zeier			
Trümpy	Geologie der Schweiz	Vorlesung	2
Trümpy	Geologie der Schweiz (Exkursionen)	Übung	1
Fritsch, Erdmann	Volkswirtschaftslehre	Repetitorium	1
Maillat	Intr. pol. écon.	Vorlesung	2
<i>4. Semester - 4e semestre</i>			
Bossard,	Holzkunde I ■	Vorl. m. Üb.	2
Kucera			
Kuonen	Forst. Ingenieurwesen II	Vorlesung	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde ■	Vorlesung	2
Kuonen	Feldmessen und Exkursionen ■	Übung	6
Kuonen	Forstlicher Baukurs ■	Praktikum	***
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung II	Vorl. m. Üb.	1
Schütz	Sylviculture I	Vorlesung	3
Schütz	Sylviculture I ■	Übung	4
Schwotzer	Forstökonomie ■	Übung	2
Marcet	Dendrologie III	Vorlesung	1
Richard	Bodenphysik	Vorlesung	2
Landolt, Richard	Bodenkunde/Pflanzensoziologie	Übung	4
Farron	Dendrometrie III	Vorlesung	2
Farron	Dendrometrie III	Übung	4
Le Roy	Angewandte Statistik für Förster II	Vorl. m. Üb.	2
Rechsteiner	Forstliche Arbeitswissenschaft	Vorlesung	1

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
Bolli, Dietrich, Hantke, Hsu, Milnes, Ramsay, Trommsdorff, Trümpy u. a.	Geol.-petr. Exk. mit Besprechungen	Übung Üb.	1
<i>6. Semester - 6e semestre</i>			
Bosshard	Holztechnologie	Vorlesung	3
Bariska, Bosshard	Holztechnologie (mit Exkursionen) ■	Übung	4
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung IV	Vorl. m. Üb.	1
Kurt	Forsteinrichtung IV (mit Exkursionen)	Übung	4
Schütz	Sylviculture III	Vorlesung	2
Ott, Richard, Schütz	Sylviculture III (avec excursions)	Übung	4
Salm, Schütz	Lawinenverbauungen und Aufforstungen (mit Exkursionen)	Übung	*
Schütz, Zeller	Exkursionen in Wildbachverbau	Übung	*
Bittig	Forstpolitik II	Vorlesung	1
Richard	Forstliche Entwässerung	Vorl. m. Üb.	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Vorlesung	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Übung	1
Salm	Lawinenverbau	Übung	1
Schuler	Forstgeschichte (mit Exkursionen)	Vorlesung	2
Ott	Gebirgswaldbau	Kolloquium	****
Jagmetti	Droit civil (droits réels)	Exercices	1
Jagmetti	Droit civil (droits réels)	Colloque	1
Friedrich	Rechtslehre II (Sachenrecht)	Vorlesung	3
Friedrich	Privatrecht	Übung	1
Klötzli	Angewandte Pflanzensoziologie II ■	Übung	2
<i>8. Semester - 8e semestre</i>			
Bosshard Kuonen	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	1
	Ausgewählte Kapitel des forstlichen Ingenieurwesens	Vorlesung	1
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung VI	Vorl. m. Üb.	1
Kurt	Forsteinrichtung VI	Übung	**
Schütz	Sylviculture spéciale II	Vorlesung	1
Schütz	Sylviculture spéciale II (avec excursions)	Übung	4
Marzet	Forstpflanzenzüchtung	Vorlesung	1
Bittig	Forstpolitik IV	Vorlesung	1
Bittig, Bloetzer, Friedrich, Jagmetti	Rechtsprobleme des Forstwesens II	Kolloquium	2

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
Bariska, Bosshard	Holz im Bauwesen II	Seminar	1
Bariska, Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	*
Schmid-Haas Bugmann	Probleme der Waldinventur Landesplanung IV (Spezialprobleme)	Vorlesung Vorlesung	1 1

* 2 Tage im Semester

** 4 Tage im Semester

*** 3 Wochen

**** 4 Stunden im Semester

■ Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent damit im voraus schriftlich einverstanden erklärt hat.